

Die Verbindung von Windrose und Text ist keine Besonderheit der Descriptio-Kurzfassungen und resultiert schon gar nicht aus der angekündigten *pellis*. Die Gliederung des Heiligen Landes entsprechend den Sektoren der Windrose gilt ebenso für die Langfassung und wird gerade in ihr noch klarer befolgt. Es ist auch eine Langfassung, eine einzige (nach der Durchsicht eines Drittels aller überlieferten Texte dieser Gattung), in welcher Burchards Wunsch zur Zeichnung einer *Figura* erhalten ist. Im Codex der Zwickauer Ratsschulbibliothek heißt es im auch aus anderen Handschriften bekannten Kontext: „Angesichts des Verlangens mancher Menschen, sich das, was sie nicht persönlich anschauen können, wenigstens einigermaßen vorzustellen, und geleitet von dem Wunsch, deren Verlangen nach Vermögen Genüge zu leisten, wollte ich, Burchard vom Orden der Predigerbrüder, das Land, das ich auf eigenen Füßen mehrfach durchquerte und zehn Jahre lang, in denen ich Bruder dieser Provinz war, möglichst gewissenhaft in Augenschein nahm und aufzeichnete und geflissentlich beschrieb, entsprechend dem schriftlich Festgehaltenen auch grafisch darstellen (*figuram depingere*), damit seine Länge, Breite und Lage von anderen (Menschen) leichter begriffen werden können“¹²⁴. Darauf folgt die Versicherung, alles mit eigenen Augen gesehen und mit Hilfe einheimischer Führer und Übersetzer erkundet zu haben, sowie die auch aus anderen Kurz- und Langfassungen bekannte Einteilung des Heiligen Landes gemäß der Windrose. Insofern darf auch dieses einmalige *figuram depingere* nicht an die Herstellung einer Landkarte denken lassen. Es konnte zwar oben ein Beispiel für die Bezeichnung einer Karte des Heiligen Landes in einer Inkunabel als ‘*Figura magna totius terre sancte contentiua*’ angeführt werden¹²⁵. Aber die *figura* allein bedeutet hier nicht mehr als ‘Zeichnung’, ‘grafische Darstellung’. Deshalb gibt es gerade auch für Windrosen im Mittelalter die Bezeichnung ‘*Figura ventorum*’; gedruckt wurde noch 1502 eine ‘*Figura Alberti Magni de ventorum naturis*’¹²⁶.

124) Hs. Zwickau 1.12.5, fol. 113va: *Verum ego Burcardus ordinis fratrum Predicatorum, videns quosdam affici desiderio ea saltem aliquialiter ymaginari, que non possunt presentialiter intueri, et cupiens eorum desiderio satisfacere, quantum possum, ipsam terram quam pedibus meis pluries pertransivi et per X annos, quibus frater provincie illius fui, quam potui, consideravi diligenter et notavi et studiose descripsi, volui in scriptis redactam eciam per figuram depingere, ut facilius posset ab aliis eius longitudo, latitudo et dispositio comprehendere.*

125) Siehe Anm. 34.

126) *Figura ventorum* so z. B. in einer Hs. des 15. Jahrhunderts in Danzig, Bibl. Polskiej Akademii Nauk, Mar. F196, fol. 167. Zum Druck von 1502 vgl. Joachim